

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Wochenblatt für die Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch,  
Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach  
und Wolfach. 1839-1850**

**1840**

38 (18.9.1840)

# Wochenblatt

für die Amtsbezirke

Offenburg, Oberkirch, Gengenbach, Kork.

N<sup>ro</sup>. 38.

Offenburg, den 18. September

1840.

## Bekanntmachungen.

Offenburg. [Aufforderung.] In der Verlassenschaftsache des verlebten Bürgers und Müllers Christian Keller von Diersburg haben die Pfleger der minderjährigen Kinder die Erbschaft nur unter Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten, weshalb alle Diejenigen, welche irgend eine Forderung an fragliche Masse zu machen gedenken, aufgefordert werden, solche bis

Donnerstag den 24. d. M., Morgens 9 Uhr, vor der Theilungs-Commission im Wirthshause zur Linde in Diersburg geltend zu machen, widrigenfalls bei der Verlassenschafts-Verhandlung keine Rücksicht darauf genommen werden könnte, und sie nur auf jenen Theil verwiesen werden müßten, der nach Befriedigung der bekannten Gläubiger erübrigt, und auf die Erben kommt.

Offenburg, den 9. Sept. 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

Gengenbach. [Gläubiger-Aufforderung.] Wer an den nach Baiern auswandernden Webermeister Philipp Kempf von Bieberach Forderungen zu machen hat, wird aufgefordert, solche am

Mittwoch den 30. d. M., früh 9 Uhr, um so gewisser anzumelden, als er sich sonst selbst zuzuschreiben hat, wenn ihm nach dem Wegzug des Schuldners nicht mehr zu seiner Befriedigung verholten werden könnte.

Gengenbach, den 3. Sept. 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wasmer.

(3) Gengenbach. [Gläubiger-Aufforderung.] Wer an den Hofbauer Johann Zehle von Entersbach Forderungen zu machen hat, wird aufgefordert, solche am 24. d. M. September, früh 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei um so gewisser zu liquidiren, als er sich die Folgen selbst zuzuschreiben hat, wenn ihm nach dessen Wegzug nicht mehr zu seiner Befriedigung verholten werden könnte.

Gengenbach, den 29. August 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wasmer.

Oberkirch. [Bürgermeisterwahl.] Bei der in Dörsbach vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Landolin Sturm wieder gewählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet, was hiemit bekannt gemacht wird.

Oberkirch, den 9. September 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fauler.

(2) Kork. [Schuldenliquidation.] Johann Zier und dessen Ehefrau Barbara geborne Schwing von Auenheim wollen nach Rußisch-Polen auswandern.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an diese Personen eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche am

Mittwoch den 23. d. M., Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei anzumelden und zu begründen, da die Auswanderer nachher mit der Erlaubniß zum Abzug ihres Vermögens die Pässe erhalten und später angemeldete Forderungen nicht mehr berücksichtigt werden können. Kork, den 30. August 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

J. A. d. B.

Kraft.

(2) Offenburg. [Schuldenliquidation.] In der Verlassenschaftsache des verstorben. Andreas Hahn, Bürgers und Wittwers von Niedle (Stab Zell), wird

Freitags den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem Abtshofe zu Weierbach vor dem Theilungs-Commissär Trautvetter Schuldenliquidation abgehalten werden, wozu alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu machen haben, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden bei Vertheilung der Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben.

Offenburg, den 4. September 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

(2) Achern. [Kirchenbau-Versteigerung.] In der Gemeinde Sasbachwalden soll eine neue Pfarrei errichtet und eine neue Kirche erbaut werden, deren Kosten nach vorliegendem Ueberschlage auf 16562 fl. 30 kr. berechnet sind.

Zur Versteigerung dieses Kirchenbaues hat man Tagfahrt auf

Mittwoch den 23. September d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

im Nebstockwirthshause zu Sasbachwalden anberaumt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich dieselben mit gehörig beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß die näheren Bedingungen bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden.

Riß und Ueberschlag liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht vor.

Achern, den 30. August 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wach.

**Schuldenliquidationen.**

Undurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Offenburg

(2) von Offenburg, an den in Gant erkannten Schlossermeister Anton Weinkauf, auf Freitag den 9. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Kork

(1) von Sundheim, an den in Gant erkannten Zimmermeister Mathias Hess, auf Freitag den 16. October d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Offenburg. [Retour-Briefe.] Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf hastenden Taxen ac., hiermit aufgefodert.

Magdalena Faslin in Selbach. — Ferdinand Grieshaber in Müllheim. — Verwalder Apodeger in Bühl. — Pfarrer in Albene.

Offenburg, den 14. Sept. 1840.

Großherzogliches Postamt.  
Barth.

(2) Offenburg. [Wiehmarkt.] Am nächsten Jahrmontag den 21. d. M. ist, wie seither, zugleich Wiehmarkt dahier, und findet derselbe auf der Angelwiese, gleich bei der Wohnung des herrschaftlichen Dammeisters Andr. Huber, Statt; was andurch bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 9. September 1840.

Der Gemeinderath.  
K. Burger. vdt. Kornmayer.

Offenburg. No. 1502. Für den nunmehr der Feldhut beigegebenen Waldhüter Georg Ruf, ist der hiesige Bürger Karl Armbruster als städtischer Waldhüter aufgestellt und amtlich verpflichtet worden, was andurch bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 9. September 1840.

Der Gemeinderath.  
K. Burger. vdt. Kornmayer.

(1) Offenburg. [Versteigerung von altem Eisen.] Im hiesigen Postamtslokale werden den 6. October d. J. circa 16 Zentner alte Kadreise auf Ratifikation öffentlich versteigert; wozu man die Lusttragenden hiemit einladet.

Offenburg, den 16. September 1840.

Großherzogliches Postamt.  
Barth.

(1) Offenburg. [Nebenversteigerung.] Am Dienstag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt Mathias Herrmanns Wittve von hier in hiesigem Gemeindehaus gegen terminweise Zahlung zu Eigenthum versteigern:

3 Haufen Neben im Heldenrecht, neben Joseph Laigast von hier — sammt dem daran befindlichen Herbst. (Zehntfrei.)

Offenburg, am 9. September 1840.

Kath.schreiberei.  
Kornmayer.

(1) Offenburg. [Güterverpachtung.] Am Dienstag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden nachbenannte, dem abwesenden Kaver Kusterer von hier gehörige, Grundstücke in hiesigem Gemeindehaus anderweit auf 6 Jahre in Pacht versteigert:

3/8 Feuch Acker im Heldenrecht, neben Uhrenmacher Sutterer und dem Graben.

2 Haufen Feld daselbst, neben Oberbürgermeister Lihls Wittve.

2 Haufen Neben daselbst, neben Kaver Burg.

Offenburg, am 9. September 1840.

Kath.schreiberei.  
Kornmayer.

Offenburg. [Fahrrisversteigerung.] Am Samstag den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr, läßt die Unterzeichnete folgende Fahrnisstücke in ihrer Behausung an der Hauptstraße gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern:

eine braune Stute von 10 Jahren, eine dito von 3 Jahren, zwei gute Milchkuhe, zwei fette Schweine, ein großer Bauernwagen mit eisernen Achsen, ein Pflug sammt Wägelein u. Egge, ein alter Pflug, ein Strohhstuhl, circa 60 Zentner Heu und ein Schlitten; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Jos. Sengs Wittib.

(1) Oberkirch. [Wiesenverpachtung und Accordversteigerung.] Die unterzeichnete Stelle läßt Donnerstag den 8. October d. J. auf dem Plage selbst, von der neuen städtischen Anlage den Heu- und Dehmitgrasermwachs auf einen sechsjährigen Pacht abtheilungsweise an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Die Steigerung beginnt Morgens 9 Uhr, und zwar von der Vorstadt abwärts bis an das sogenannte Gottfriedsloch. Dann Nachmittags 2 Uhr vom Gottfriedsloch abwärts bis an das Ziegelbächle, einerseits der Kellergraben, andererseits die Grendelstraße.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Am Schlusse wird noch die Herstellung eines steinernen Dohlens über den Kellergraben zunächst dem Gottfriedsloch, nebst der erforderlichen Kiesaufführung nach der Straßenhöhe, an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Oberkirch, den 12. Sept. 1840.

Das Rentamt.

Braun.

vd. Grendelmeier.

(1) Oberkirch. [Hausversteigerung.] Maria Anna Braun, Wittve des verlebten Paver Ehret in Oberkirch, läßt Donnerstag den 1. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Adler allda der freiwilligen Versteigerung zu Eigenthum auslegen:

Eine dreistöckige Behausung, wovon der erste Stock von Stein, die beiden andern Stockwerke von Fachwerk sind, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, in der Mathausgasse, einerseits die Stadtmühle u. Mathias Schmidt, anders. Christian Schrempfs Wittve, vornen die Gasse, hinten Mathias Schmidt.

Das Wohngebäude hat im untern Stock 3 Zimmer mit Küche und Kammer, im obern Stock 4 Zimmer, Küche und Kammer mit 2 Frucht- u. 2 weitem Kammern, nebst Rauchkammer. Unter dem Hause befinden sich 2 geräumige Balkenkeller.

Die Scheuer hat 2 Heu- und Fruchtböden, und die Stallung kann 6 bis 7 Stück Vieh aufnehmen, wobei noch 2 besondere Schweinställe sind.

Die Lokalität, mitten in der Stadt, ist sowohl zur Oekonomie, als auch zu jedem andern Gewerbe tauglich, und wird bemerkt, daß die für den Steigerer vortheilhaften Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Oberkirch, den 14. September 1840.

Bürgermeisteramt.

Kappler.

Gengenbach. [Holzversteigerung.] Am Donnerstag den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden hinter Gengenbach 1200 Stück Wellen und 32 Klasten Bengelholz versteigert. Die Zusammenkunft ist in Gengenbach im Adler, von wo die Liebhaber auf den Platz begleitet werden sollen.

Die Herren Bürgermeister werden gebeten, dieses gefällig vor ihren Gemeinden zu verkünden.

Michael Higel,

Holzändler in Marlen.

(1) Ohlsbach, Amts Gengenbach. [Eigenschafts-Versteigerung.] Dem Roman Käpple dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 15. Jänner d. J., Nro. 329, 19. Februar d. J., Nro. 1526, und

26. März d. J., Nro. 2973, die unten verzeichneten Liegenschaften

Montag den 12. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Nebststockwirthshause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung im Zinken Schlauch, einerf. der Weg, anders. sich selbst.

2) 2 Feuch Hofplatz, Garten und Nebfeld, 1/2 Lauen Matte und 3 Haufen Neben an der Hald, einerf. das Bergle, anders. Mathias Brüberle.

3) 3 Haufen Leerfeld im Fuchsen, einerf. Johann Held, anders. Mathias Brüberle.

4) 1 1/2 Haufen Neben im Baumgarten, einerseits Karl Welter, anders. Christofomus Faul.

5) 6 Haufen Neben im Schlauchberg, einerseits Gregor Wagemann, anders. Gregor Suhm.

6) 2 Feuch Reutfeld und 2 Haufen Leerfeld allda, einerseits und andererseits Gregor Wagemann.

Ohlsbach, den 12. Sept. 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Bau.

(1) Durbach. [Holzversteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt Montag den 28. d. M., Vor- und Nachmittags, 280 Stämme aufrechtstehende Lannen von verschiedener Größe, welche sich zu Säglößen, Bau- und Nebsteckenholz ganz füglich verwenden lassen, öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr im Straußwirthshause im hintern Thale, von wo aus dann die Steigerungsliebhaber in den Wald geführt werden.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Durbach, am 14. September 1840.

Bürgermeister Zeller.

(1) Offenburg. [Mattenverpachtung.] Die ledige Franziska Grieshaber von Hofweier läßt am Dienstag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in hiesigem Gemeindehaus in einen sechsjährigen Pacht versteigern:

3/4 Lauen Matt auf der Bühlermatte, neben Wittve Braunstein von hier.

Offenburg, am 15. September 1840.

Rathschreiberei.

Kornmayer.

(1) Oberkirch. [Eigenschafts- u. Fahrnißversteigerung] Joseph Konrad d. j. in Oberkirch läßt am Donnerstag den 8. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler (Post) allda nachbenannte Eigenschaften freiwillig zu Eigenthum gegen terminweise Zahlung versteigern:

1) Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallungen unter einem Dach, nebst dem dabei befindlichen, ungefähr einem halben Viertel Gemüsgarten, in Oberkirch unweit der Post an der Haupt-

straße nach Appenweier gelegen, neben Amtschirurg Kettner und Ziriak Nottermann.

2) Ein und eine Viertel-Zeuch Acker auf dem langen Zelgen, neben Ignaz Köhler und Joseph Frühe.

3) Drei Viertel Acker daselbst, neben Ziriak Boschert und Wilhelm Hils.

4) Eine halbe Zeuch Acker auf der Höhe, Fernacher Bannes, neben Thierarzt Geldreich u. Kreuzwirth Geldreich.

Die Bedingungen sind billig gestellt, und nur unbekanntere Steigerer haben noch legale Vermögenszeugnisse vorzuweisen.

Zugleich werden an obigem Tag drei Pferde, ein neuer Wagen mit eisernen Achsen, nebst Pflug, Eggen, Ketten sammt Fuhrgeschirr, ferner circa 30 Centner Heu, 500 Bund Stroh und 20 Viertel Weizen versteigert, wenn diese und andere Fahrnisse bis zum Steigerungstage nicht aus der Hand verkauft worden sind.

Oberkirch, den 14. September 1840.

Rathschreiberei.

F. A. Braun.

Offenburg. [Wagenversteigerung.] Samstag den 26. d. M., Morgens 10 Uhr, wird im hiesigen Postamts-Locale ein alter Weiwagen mit eisernen Achsen an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Offenburg, den 8. September 1840.

Großherzogliches Postamt.

Barth.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen der Bezirksforstrei Nordrach wird an nachbenannten Tagen das unten verzeichnete Holzquantum gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in schicklichen Loos-Abtheilungen durch Bezirksförster Käffer der öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden.

**Montag den 21. dieses Monats,**

im Schlag Mitteleck:

476 Stämme tannenes Bauholz,

475 Stück tannene Hopfenstangen,

7830 „ Baumstämme,

22675 „ Reispfähle;

im Schlag Schäfersfeld:

290 Stämme tannenes Bauholz,

92 Stück tannene Klöße;

außerhalb den Schlägen:

169 Stück tannene Klöße.

**Dienstag den 22. dieses Monats,**

im Schlag Mitteleck:

141 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klafter tannenes Scheitholz,

79 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> „ ditto Prügelholz;

im Schlag Schäfersfeld:

179 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klafter tannenes Scheitholz,

1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ buchenes ditto,

23 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> „ tannenes Prügelholz;

außerhalb den Schlägen:

202 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klafter tannenes Scheitholz.

Sodann in den benannten Districten mehrere Loose un-  
aufgebundenes Reispholz.

Die Verhandlung beginnt jedesmal Morgens 9 Uhr in dem Ankerwirthshause auf der Fabrik Nordrach.

Offenburg, den 5. Sept. 1840.

Großherzogliches Forstamt.

von Kitz.

(3) Kork. [Realitäten-Versteigerung.] Die zur Debitmasse des verstorb. Handelsmanns Karl Schneider dahier gehörigen Gebäulichkeiten mit Zugehörden werden Montag den 28. September d. J., früh 8 Uhr, auf dem Plage selbst einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt; dieselben bestehen in:

1) Einer zweistöckigen Behausung mit Remise und Stallung, sammt Hofraum und Garten, dahier in Kork gelegen — der Platz ungefähr <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Viertel groß — neben Johann Georg Möll und dem Magazins-Gebäude Nr. 2, vornen Straße, hinten David Kauscher. Taxirt zu 2000 fl.

2) Dem großen Magazins-Gebäude, enthaltend a. die Mansarde, b. das Hauptgebäude nordwärts, c. den Ladenschopf und d. das sogenannte alte Waaghaus — Alles unter einem Dach, neben Nr. 1, mit Platz. Tax. 2975 fl.

Das Magazins-Gebäude wird alternative zum Stehenbleiben mit dem Platz oder auf den Abbruch und der Platz besonders dem Verkaufe ausgeben.

Bemerkt wird, daß die Aufnahme, Taxation und die Bedingungen inzwischen bei dem Districts-Commissaire Mayer in Kork eingesehen werden können — Auswärtige sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Kork, den 22. August 1840.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Stark.

vdt. Mayer,  
Theil. Commissär.

(2) Offenburg. [Hausversteigerung.] Das zur Verlassenschaftsmasse der dahier verstorb. Raver Williard'schen Eheleute gehörige zweistöckige Wohnhaus, sammt Hof und Stallung, in der Gerbergasse, neben Schreiner Stöhr und Metzger Schreiber dahier, wird, der Erbtheilung wegen, Dienstag den 29. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen städtischen Rathshause an den Meistbietenden öffentlich versteigert, unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Ratifikation; wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen können indessen bei der Rathschreiberei dahier eingesehen, so wie bei der Steigerungsfahrt selbst vernommen werden.

Offenburg, den 28. August 1840.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Killy.

Zell. [Güterversteigerung.] Am 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Laubenwirthshause zu Zell die Güter des verstorbenen Andreas Hahn, Bürgers von Kiedle, zu Eigenthum versteigert; als:

Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer, Stallung, Trotte und Hofraithe im Kiedle, einerseits Ludwig Ehle, anderseits der Weg.

**R e b e n.**

- 1 Hausen im Zierle (Z. B.), einerseits Raphael Falk, anderseits Katharina Broß.
  - 1 Hausen im Lottersgrund (Z. B.), einerf. Baptist Falk, anderseits sich selbst.
  - 1 Hausen in der Länderei (Z. B.), einerf. Joseph Hugel, anderseits Andreas Vogt.
  - 1/2 Hausen im Kalenberg, einerseits Anton Heisch, anderseits Jakob Wasler.
  - 1 Hausen im Königerberg (Z. B.), einerseits Anton Dufner, anderseits Andreas Vogt.
  - 1 Hausen am Stieg (Z. B.), einerf. Mathias Klein, anderseits Leopold Obermüller.
  - 13/16 Hausen am rothen Berg (Z. B.), einerseits Anton Heisch, anderseits Ignaz Falk.
  - 11/16 Hausen am Königerberg (Z. B.), einerseits sich selbst, anderseits Ludwig Schneider.
  - 1 Hausen im rothen Berg, einerseits Simon Hahn, anderseits Philipp Falk.
  - 1 Hausen im Stieg, einerf. Bernhard May, anderf. Anton Klein.
  - 1 Hausen im Lottersgrund (Z. B.), einerf. Norbert Kiefer, anderseits Leopold Wiegele.
  - 1 Hausen an dem Main (Z. B.), einerseits Xaver Göbring, anderf. Ferdinand Dufner.
  - 21 Ruthen am Lottersgrund, einerf. sich selbst, anderf. Benedikt Falk.
  - 5/8 Hausen am obern Schmiedenbrünnele (Z. B.), einerf. Johann Wiser, anderf. Ludwig Schneider.
  - 3/8 Hausen in der Feuch (Z. B.), einerseits Joseph Kern, anderseits Andreas May.
  - 2121 Quadratschuh am obern Wittigrain (Z. B.), einerf. Georg Gisi, anderseits sich selbst.
  - 11/16 Hausen am Königerberg (Z. B.), einerseits sich selbst, anderf. Bernhard See.
  - 11/16 Hausen am Drehersacker, einerf. Philipp See, anderseits Leopold Obermüller.
- F e l d.**
- 2121 Quadratschuh am obern Wittigrain (Z. B.), einerf. die Kinder, anderf. Simon May.
  - 21 Ruthen am Lottersgrund (Z. B.), einerseits und anderseits der Eigenthümer selbst.
  - 3 Hausen im Drehersacker (Z. B.), einerf. der Weg, anderseits die Kinder.
  - 1 Hausen im Lottersgrund, einerseits Anton Falk, anderseits sich selbst.
  - 2/16 Hausen am Hühnerneß (Z. B.), einerf. Joseph Hugel's Wittwe, anderf. Norbert Kiefer.
  - 1 Hausen am Drehersacker (Z. B.), einerf. sich selbst, anderseits Chriostomus Litterst.
  - 3/8 Hausen am Hühnerneß (Z. B.), einerf. Ferdinand Falk, anderseits Philipp Litterst.
  - 29 Ruthen am Lottersgrund (Z. B.), einerf. Lorenz Wiegele, anderf. sich selbst.
  - 11/16 Hausen am Hühnerneß (Z. B.), einerseits Hieronimus Falk, anderseits Placidus Falk.

**M a t t e n.**

- 1 Viertel auf der Winigsmatt (Z. B.), einerseits Hr. Walter, anderf. Bernhard Wiegele.
  - 1 Viertel im Wünschbach (Z. B.), einerseits Karl Kiefer, anderseits Ambros Kern.
- W a l d.**
- 3/8 Feuch am Niehlishof, einerseits Hr. Posthalter Alexander, anderseits die Kinder.
  - 1/4 Feuch am Wünschbach, einerseits Johann Vogt, anderseits Andreas May.
  - 1/4 Feuch allda, einerseits Michael Vogt, anderseits sich selbst.
  - 27 Ruthen am Stolzengrund (Z. B.), einerf. Jakob Wiser, anderf. Mathias Hahn.
  - 3 Viertel am Niehleshof, einerf. Xaver Alexander, anderseits Michael Hausers Kinder.
  - 1 Viertel im Beckenwald (Z. B.), einerf. sich selbst, anderf. Joseph Herb.
  - 1 Viertel am Wünschbach (Z. B.), einerf. Christian Nock, anderseits sich selbst.
- Zell, den 15. September 1840.  
Das Bürgermeisteramt.  
Wasler.

(2) Fernach bei Oberkirch. [Wirthschaftsversteigerung.] Die Wittib des dahier verstorbenen Lindewirths Joseph Ströckle läßt Donnerstag den 1. October d. J. folgende Realitäten einer öffentlichen Versteigerung aussetzen:

- 1) Ein zweistöckiges Gasthaus mit der ewigen Schildgerechtigkeit zur Linde, enthaltend
  - a) im untern Stock: einen großen Balken- und Gemüskeller mit Brunnen; eine große Wirthsstube mit Nebenzimmer und Weinschank, eine geräumige helle Küche mit Brunnen und 3 weitere Zimmer, Mezig und Holzremise;
  - b) im obern Stock: eine große Wirthsstube mit Nebenzimmer und 4 weitere Gastzimmern, ferner eine Tanzstube.
 Auf dem sehr geräumigen Fruchtspeicher befinden sich ferner 2 Dienstbotenzimmer.
- 2) Eine besonders stehende Scheuer mit Stallung zu 24 Stück Vieh und besonders stehende Schweinestallungen.
- 3) Besonders stehende Gaststallungen zu vierzig Stück Vieh.
- 4) Ein bei dem Haus liegender, schön eingetheilter Gemüs- und Obstgarten mit Regalbahnen und Brunnen.

Obige Realitäten bilden mit dem sehr geräumigen Hofplaz, worauf circa 300 Klafter Holz gesetzt werden können, ein schönes geschlossenes Ganzes, und liegen an der Straße nach Straßburg und in die Renschbäder, nächst Oberkirch.

Auf obiger Wirthschaft ruhet die Berechtigung zum Meizen und Backen.

Die sehr annehmbaren Versteigerungs-Bedingnisse werden den Steigliebhabern am Steigerungstag eröffnet,

können aber auch während der Zeit bei der Eigenthümerin eingesehen werden.

Der Zuschlag erfolgt sogleich, wenn ein annehmbares Gebot geschieht.

Nach der Hausversteigerung erfolgt die Versteigerung der vorhandenen Fässer und übrigen Wirthschaftsgeräthschaften, so wie der Verkauf der übrigen Liegenschaften der Eigenthümerin.

Die Versteigerung beginnt am gedachten Tage Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst.

Auswärtige Steigerungsliebhaber möchten sich mit Vermögens- und Sittenzeugnissen versehen.

Die Herren Ortsvorstände werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen lassen zu wollen.

Fernach, den 4. September 1840.

Bürgermeisteramt.

Selnach.

#### Stand der Offenburger Sparkasse.

Die Einlagen im Monat August betragen 638 fl. 48 kr.  
Hievon ab: Rückzahlung an Einlagen und Zins in diesem Monat 25 fl. 23 kr.

Dies 613 fl. 25 kr.

Hiezu der Stand bis zum Schlusse des Monats Juli 4466 fl. 22 kr.

Stand auf den 1. September 1840 5079 fl. 47 kr.

Offenburg, den 15. September 1840.

Sparkasse-Commission.

Offenburg. [Marktanzeige.] **W. Aloffe**, Hof-Schirmfabrikant aus Karlsruhe, bezieht wieder den hiesigen Markt mit einer schönen Auswahl von Regen- und Sonnenschirmen sowohl in Seide als Baumwolle, und nach dem neuesten Pariser Geschmack bearbeitet, so wie auch mit Pariser Spazierstöcken. Zugleich verbindet er hiemit die Anzeige, daß er auch alte Schirme gegen neue eintauscht und solche zum Repariren übernimmt.

Ferner empfiehlt er seine Bett-, Pferde- und Bügel-Teppiche von äußerst vorzüglicher Qualität. Indem er gute und billige Bedienung zusichert, empfiehlt er sich zur geneigten Abnahme. Seine Bude befindet sich jener des Herrn Kaufmanns Battiany gegenüber.

(2) Offenburg. [Waaren-Anzeige.] Zum bevorstehenden Spätjahre habe ich eine schöne und große Auswahl in Schwals, Merinos, Schallt, Mousselines de laine, glatten und broschirten weißen Kleiderzeugen, Seidenstoffen, Cattuns und Mantelzeugen vorzulegen, so wie ich überhaupt mein Lager in allen sonst führenden Artikeln für diese Jahreszeit bestens assortirt habe. Ich erlaube mir dabei zu bemerken, daß ich in obengenannten Artikeln ausgezeichnet schöne Sachen habe, und füge schließlich noch bei, daß ich in feinen und mittelfeinen Tüchern, Zephyrs und Castorins in den beliebtesten Farben noch einen Vorrath habe, welche ich, um damit gänzlich aufzuräumen, zu billigen Preisen verkaufe.

**Joseph Kohler**,  
wohnhaft in der Gerbergasse.

Offenburg.

## Sigmund A. Levis

aus Karlsruhe

erlaubt sich die ergebene Anzeige, daß er den hiesigen Jahrmarkt mit einem bedeutenden und aufs Neueste assortirten

### Thibet-, Cattun-, Seide- und Modewaaren-Lager

beziehet, und ist diesmal durch direkte Einkäufe in den vorzüglichsten Fabriken in den Stand gesetzt, zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen; als:

#### I. Mantel- und Kleiderstoffe.

$\frac{10}{4}$  gedruckte Thibets, die Elle zu 52 kr.;  
 $\frac{10}{4}$  broschirte do. = = = 54 =  
 $\frac{10}{4}$  do. u. gedruckte do. = = 1 fl. 12 kr.;  
 $\frac{10}{4}$  Mousseline de laine = = 1 fl. 6 kr.;

ferner eine große Auswahl  $\frac{10}{4}$  Merinos und glatte französische Thibets zu äußerst billigen Preisen; ganz neue Pariser Napolitin und Mousseline de laine, das vollkommene Kleid von 9 Stab à 4 fl.

#### II. Seidenzeuge und Shawls.

Alle Gattungen schwarze, farbige und carrorirte Seidenzeuge, unter welchen sich eine große Auswahl Marcelins zu dem billigen Preise von 30 kr. die Elle befindet; die neuesten französischen Shawls, Echarpes, Colliers, Schleier, Umknüpf- und Foulart-Tücher.

#### III. Cattun und weiße Waaren.

Eine große Parthie  $\frac{1}{4}$  Cattun neueste Dessins zu 18 kr. die Elle; feine Bergal, Moll, Jaconets und Organdis zu Kleidern und vorzüglich feine Shirtings und Croise zu Hemden.

#### IV. Möbelstoffe,

als: gedruckte Glanz-Cattuns; ganz neue, hochgestickte u. abgepaßte Fenster-Vorhangzeuge, Vorhangfranzen, Tisch- und Bettedecken.

Ferner sind zum Ausverkauf zurückgesetzt:  
ganz schwere seidene Foulart-Tücher à 1 fl. 45 kr.  
= = = Piqué- und Reifröcke = 1 = 36 =  
= =  $\frac{12}{4}$  Tartan-Schwals = 2 = 42 =  
= =  $\frac{12}{4}$  do. gewirkte = 3 = 15 =

Futter-Moll, farbige u. weiße leinene Taschentücher, und außerdem in dies Fach einschlagende Artikel.

Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bittet er um geneigten Zuspruch.

Seine Boutique ist dieselbe wie im Frühjahr.

(1) Hausach. [Anzeige.] Unterzeichneter hat einen bedeutenden Vorrath aller Sorten tannener Dielen, welche um die billigsten Preise abgegeben werden.

Hausach, den 12. September 1840.

Xaver Lang, Färber.

Offenburg. [Kellervermietung.] Ein Keller mit circa 300 Oehmle Fässer ist zu vermieten; Ausgeber dieses Blattes sagt bei wem.

(1) Offenburg. [Obstversteigerung.] Nächsten Samstag den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Joseph Anton Förster'schen Felde in der Schuhgasse die Äpfel und Birnen auf den Bäumen versteigert werden.

Offenburg [Kellervermietung und Fässerverkauf.] Kupferschmied Wilhelm Streißguth in der Gerbergasse hat einen gewölbten Keller zu vermieten, so wie zwei noch ganz gute, in Eisen gebundene, ovale Fässer zu verkaufen, wovon eines circa 18 bis 20 Dehmler hält.

(1) Offenburg. [Logisvermietung.] Es ist ein Logis im zweiten Stock mit 4 Zimmern, Küche, Holzremise, Platz auf dem Speicher und im Keller zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres bei Ausgeber dieses Blattes.

Gengenbach. [Empfehlung.] Der unterfertigte Gewerbslehrer dahier empfiehlt sich einem geehrten Publikum in praktischen Vermessungen, was er neben seinen Dienstgeschäften verrichten kann; er verspricht, genaue Arbeit mit billiger Forderung zu liefern.

Gengenbach, den 9. September 1840.

Rübler, Geometer.

Offenburg. [Empfehlung.] Unterzeichneter empfiehlt sich auf nächstkommenden Jahrmarkt mit einer Auswahl von Pfeifen und ächten Weichselrohren, sodann mit einer Auswahl von Regenschirmen. Seine Bude ist unterhalb der Allee, der Fortuna gegenüber.

Eduard Bischof,

Dreher und Schirmmacher.

## Markt = Anzeige

für die Stadt Offenburg und ihre Umgegend.

### Karl Weiß aus Nuß

macht einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er den bevorstehenden Jahrmarkt wieder mit einem vollständig assortirten Waarenlager beziehe, nämlich: weiße Waare von aller Art, Merinos, Pers, Halstücher aller Art, Wolle = Mouffeline, Kapplshawls zu sehr niederm Preise; Tuch, Zephyr, Moulton, Gesundheitsflanell, Piqué am Stück, Piqué-Röcke, Piqué-Couverten, Möbelzeug und sehr viele in diesem Fach einschlagende Artikel.

Meine reelle Bedienung und billiger Verkauf lassen mich gewiß auf einen starken Besuch hoffen.

NB. Ich besitze auch eine Parthie großgeblümete Perse,  $\frac{3}{4}$  breit, ächte Qualität, die ich früher zu 30 und 28 fr. per Elle verkaufte, und gebe sie nun, um diese Parthie aufzuräumen zu können, die Elle zu 15 und 14 fr. ab.

Meine Bude befindet sich, wie gewöhnlich, dem Gasthaus zur Sonne gegenüber, und ist überdies an meiner Firma zu erkennen.

(2) Oppenau. [Fässerverkauf.] Bei G. Schneider sind 7 Stück neue, in Wärmreifen gebundene Fässer, wovon 5 Stück jedes 32 bis 38 Dehmler und 2 Stück 22 bis 24 Dehmler halten, gegen Baarzahlung oder gegen Wein, billig zu verkaufen. Für die Haltbarkeit dieser Fässer wird garantirt.

(2) Offenburg. [Dehmtgrasverkauf.] Unterzeichneter verkauft aus freier Hand das Dehmtgras von ungefähr  $2\frac{1}{2}$  Tauen Wiesen, theils auf der Kinzigmatte, theils auf der Schlangenmatte gelegen.

Amtmann Schmith.

## Offenburger Jahrmarkt = Anzeige u. Empfehlung. Franz Christian Dreher

aus Offenburg

in der Metzgergasse, nächst dem Gasthaus zu den drei Königen, gibt sich durch Gegenwärtiges die Ehre, einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er nächsten hiesigen Jahrmarkt seine Bude unten an der Allee vor dem Gasthaus zur Fortuna placirt.

Er empfiehlt sich daher in einem assortirten Lager, als: feine, mittelfeine und ordinäre wollene Tücher; glatte und gestreifte Bucksings zu Hosens; Lasting;  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{3}{4}$  breiter neuester französischer Cattun, genannt Pers; Druck-Cattun;  $1\frac{1}{4}$  breiter, klein carrirter, wollener Mantel- und Rockzeug; feine Thibets; glatte und carrirte Merinos; Donna-Marias; Piqué-Unterröcke; wollener Unterrockzeug; Flanell; Atlas; halbsidene, wollene und Piqué-Westenzeuge; weißer Leinen-Trill; gestreifte baumwollene Hosenzeuge; leinene und baumwollene Sacktücher; schwere Teppichschwals; Mousseline de laine; ganz- und halbseidene, Merino- und baumwollene Halstücher; Barchent; baumwollenes und wollenes Moulton; aller Sorten Baumwollenzuge; breite und schmale Manchester; Baumwollen-Sammet; Jaconett; Mouffeline zu Kleidern und Vorhängen; Battist; Bergall; Futtergace; weiße, gestickte und Spizengrund-Halstücher; Spizengrund-Bänder; wollene und baumwollene Strümpfe und Socken von jeder Größe; weiße baumwollene Franzen und Borduren; Türkengarn; blaues Crêpe und Beuteltuch;  $\frac{3}{4}$  und  $1\frac{1}{4}$  breite feinste Baumwollwatte; feinste Bettfedern und Flaum; rother und blauer Kölsch; blaue leinene, doppelt genähte Fuhrmannshenden mit und ohne Krägen; wollene Barrêgo-Halstücher.

Zugleich empfiehlt er sich in Colonial-Waaren; feinstem Olivenöl; Salat-, Neps-, Lampen- und ächt holländischem Leinöl; Fischthran; bestem Emmenthaler Käse; weißem, braunem, ostindischem und Perlen-Sago; weißen und gelben Suppen- und Gemüsnudeln; Maccaroni; ächtem Colner- und Land-Beim; grünem Thee jeder Sorte; Chocolade; feinstem offenem Senf und in Löffeln; Universal-Glanzwichse in Schachteln und Löffeln; feinen Waich- und Pferdeeschwämmen; allen Sorten Rock- und Westknöpfen;

seidenen, baumwollenen und wollenen Hosenträgern; allen Sorten Rauch- und Schnupftabacken, feinem Barinas und Portorico in Rollen; ächten Havanna-Cigarren; Wachskerzen; Wachstöcken; Wachstafellichtern; weißem und gelbem Wachs in Scheiben; feinstem Post-, Schreib-, Pack-, Gold- und Silber-Papier; weißem feinem und ordinärem Eßig; in Farbwaaren, in Schreibmaterialien, als: beste Hamburger und andere Schreibfedern; beste Bleistiften und Siegellack; in Clarier-, Violin- und Bass-Saiten, Farbschachteln und Reißzeugen.

Auch besitzt er noch eine kleine Parthie Porzellan- und Holz-Pfeifenköpfe nebst Röhren, Tafel- und Sackmesser und Eisendraht, welche er um die billigsten Preise abgibt.

Offenburg. [Erdäpfelverkauf.] Es sind circa 60 bis 70 Sester Erdäpfel herausgemacht auf dem Felde zu verkaufen — bei wem? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Offenburg. [Secretär-Verkauf.] Ein schöner Secretär von Kirschbaumholz mit zwei Schreibpulten, um stehend oder sitzend zu schreiben, und Einsatz mit 12 Schubladen in beiden Pulten und unten zwei große schlüssige Schubladen, ist billig zu verkaufen. Ausgeber dieses Blattes sagt bei wem.

Offenburg. [Branntweinguttern-Verkauf.] Joseph Bayer dahier hat in Schutterwald 30 Stück fünfmaßige Branntweinguttern zu verkaufen.

(3) Offenburg. [Logisvermietung und Verkaufs-Anzeige.] Bei Joseph Jöggerst's Wittwe ist ein Logis im obern Stock mit 2 Zimmern, Küche und Platz auf dem Speicher zu vermieten, welches bis Martini bezogen werden kann.

Ferner hat dieselbe fünf Hühnblöcher zu verkaufen.

Zell a. Harmersb. [Faschaubenholz- u. Fässerverkauf.] Augustin Soderer jung dahier hat billig zu verkaufen:

- zu 3 Fässern 8 Schuh langes Daubenholz.
- zu 1 Faß 7 Schuh langes dito.
- 6 Fässer in Wärmreifen, von 20 bis 50 Dehml.

(3) Offenburg. [Faßverkauf.] Xaver Baumanns Wittwe hat ein ca. 45 Dehml haltendes Faß billigen Preises zu verkaufen.

Offenburg. [Koffergesuch.] Es werden einige alte, noch brauchbare Koffer um billigen Preis zu kaufen gesucht. Ausgeber dieses Blattes gibt auf Befragen an, von wem.

Offenburg. [Anzeige.] Neue holländische Wollharinge sind zu haben bei F. S. Bachmann.

Offenburg. [Aepfelverkauf.] In der Steingasse No. 195 sind süße Aepfel zu haben.

(3) Offenburg. [Logisvermietung.] Bei Buchbinder Karl Sartori dahier ist der obere Stock mit oder ohne Möbel sogleich oder bis Michaeli zu ermiethen.

(3) Griesheim. [Wagenverkauf.] Karl Purker in Griesheim hat einen großen Bauernwagen zu verkaufen.

Offenburg. [Hundverkauf.] Ein vorzüglich guter, wachamer Hofhund mittlerer Größe ist bei Ausgeber dieses Blattes um billigen Preis zu verkaufen.

(3) Lahr. [Fässerverkauf.] Bei August Vogel in Lahr sind folgende Lagerfässer, stark mit Eisen gebunden, mit messingenen Thürlschrauben, gegen baar oder gegen Wein, billig zu haben:

1 Stück zu 3780 Maas.
2 " zu 3300 "
2 " zu 3000 "
4 " zu 2100 "
1 " zu 1800 "
1 " zu 1500 "
1 " zu 1200 "
1 " zu 900 "
1 " zu 840 "
1 " zu 750 "
3 " zu 420 "

(2) Offenburg. [Verkaufs-Anzeige.] Mehrere runde und ovale Fässer von 400 bis 1800 Maas sind zu verkaufen. Ausgeber dieses Blattes sagt bei wem.

(3) Kehl. [Haus zu vermieten.] Die Frau Wittwe Nessler, geb. Schaller von Kehl, will ihr daselbst stehendes zweistöckiges Wohnhaus mit Zugehörden vermieten. Dieses Haus steht an der Hauptstraße und ist zur Conditorei eingerichtet; auch können erforderlichenfalls alle zum Betrieb der Conditorei nöthigen Gegenstände mit vermietet oder verkauft werden.

Die Bedingungen können bei Herrn Ott in Stadt Kehl oder bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Kork, den 23. August 1840.

Mayer, Theilungs-Commissär.

(1) Offenburg. [Anzeige.] Maschinen-Webgarn, weiß, ungebleicht und farbig, — deutsche u. englische Strickbaumwolle, graue und schwarze englische Strickwolle, Lückengarn, Einschlag-Baumwolle u. c. sind in bester Auswahl zu haben bei

Franz Stigler.

Offenburg. [Steinkohlen-Niederlage.] Um den Bezug der Steinkohlen von den Bergwerken bei Zunsweier und Diersburg möglichst zu erleichtern, hat die hiesige Steinkohlen-Bergwerksgesellschaft bei uns eine Hauptniederlage ihrer Ausbeute begründet. Die Preise der Steinkohlen sind bei uns nur um die Fracht von den Bergwerken hierher erhöht, und wir berechnen, in dem Magazin genommen, gegen baare Zahlung:

Stückkohlen, mit Gries gemischt, pr. Ctr. 28 kr.
Stückkohlen, staubfreie, . . . " " 32 "
Schmiedkohlen . . . . . " " 46 "
Nagelschmiedkohlen . . . . . " " 22 "
Kohlenkuchen für Heizung u. vor- züglich bereite . . . . . " " 24 "

Die Niederlage ist nächst der Glashütte.

Reindle & Brunner.

Kapitalien auszuleihen.

(1) Bei dem Unterzeichneten sind immer Kapitalien in beliebiger Größe à 5 pCt verzinslich zu haben. Kapital-suchende wollen sich unter Vorlage ortsgewöhnlicher Taxationen melden.

Offenburg, den 16. September 1840.

Stiftungsverwalter Strobel.

(2) Die evangelische Almosenkasse zu Diersburg hat gegen gerichtliche Versicherung 100 fl. auszuleihen.

(1) Hiesige Sparkasse hat gegen Obligation 1200 fl. zu 5 pCt. auszuleihen.

Offenburg, den 8. September 1840.

Stadtverrechnung.

Schweizer.

(3) Offenburg. Aus der Theres Kleile'schen Verlassenschaftsmasse dahier können 1500 fl. im Ganzen oder theilweise auf Unterpfand dargeliehen werden.

Durnegger.

(2) In Oberkirch sind 400 fl., zu 5 pCt. verzinslich, auf erste Hypothek auszuleihen. Bei wem? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Anzeige.

Bei Fr. Braun in Offenburg ist zu haben:

**Belehrung für Waisenrichter**  
im Großherzogthum Baden.

Enthaltend:

Anstellung und Gebühren derselben, Verfahren bei der Siegelanlegung und Siegelabnahme, zwei Hausstücker für Stadt- und Landwirthschaften, Pflegerbestellung, Dienstverrichtung bei Inventuren, Theilungen, Versteigerungen, Verpachtungen und bei Pflegerechnungsstellungen.

Verfaßt von

Landamts-**Revisor Rheinländer.**

Preis 30 fr.

Ferner ist bei Fr. Braun zu haben:

**Soll und wird sich das Publikum vor dem Ankauf der neuen Badischen 50 fl. Loose abschrecken lassen?**

Preis 12 fr.

Offenburg. [Dehmtgras-Versteigerung.] Mittwoch den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, läßt Frau Wittwe Seng in hiesiger Stadtkanzlei den Dehmtgras-Erwachs auf folgenden Wiesen gegen gleich baare Zahlung versteigern:

6 Tauen auf der Bühlermatte, einerf. Dreikönig-wirth Xaver Goring, anderf. Stadtallmend.

1/2 Tauen allda, einerf. Chirurg Braunsteins Wb., anderseits unbekannt.

1 Tauen auf der sogenannten Insel im Walters-weierer Bann, einerseits der Kinzigdamm, anderseits ein Altenheimer.

1 Tauen auf der Stegermatte, einerf. Gemeindevorsteher Wiedemer, anderf. Spitalgut.

Offenburg, den 17. September 1840.

Miscellen.

Bei der am 11. September in der Pfarrkirche zu Offenburg zum zehntenmal geschehenen öffentlichen Verloosung des Lugen-Preises hat denselben erhalten: Maria Sophia Scheurer, eheliche Tochter des Michael Scheurer, Bürgers u Seilers dahier.

In Kupprichhausen, Amts Borberg, haben sich sonderbare Vorfälle zugetragen. Ein herabgekommener, überrennämierter Schreiner daselbst kam schon vor mehreren Wochen plötzlich in den Ruf eines großen Wunderdoktors. Bei dem großen Über-glauben, überhaupt bei dem niedern Bildungsgrad, der in hiesiger Gegend unter dem Volke herrscht, erwarb sich der Mann bald einen unglaublichen Zulauf. Schaaren von Kranken — oft 100 an einem Tage — strömten nach Kupprichhausen, Linderung und Heilung suchend. Man redete allenthalben von der außerordent-lichen Heilkraft der Kupprichhauser Amuletten. Am 17. d. hieß es, „der Doktor sei sehr krank,“ und bald nachher: „er sei ver-schieden.“ Sogleich sollte nun Obsequation wie auch Leichenschau vorgenommen werden. Hiergegen protestirten die Angehörigen so entschieden, daß endlich die Ortspolizei eingreifen, und zu Ver-haltungen schreiten wollte. In diesem Momente trat der ange-blich Todte in phantastischer Kleidung herein, gebot Ruhe, und erklärte: „So eben habe ihn der Allmächtige wieder erweckt, um der leidenden Menschheit noch länger mit seinen segensreichen Kuren zu dienen.“ Diese Auferstehungsscene, die ohne die be-meldete Störung wahrscheinlich auf den Begräbnistag verschoben und dann um so feierlicher ausgeführt worden wäre, kam sogleich zur Kenntniß der Bezirksbehörde, die unverzüglich Untersuchung dieser Vorfälle anstellt hat.

Der „Moniteur parisien“ erzählt folgende sehr merkwürdige Wirkung eines Blitzstrahls: Sonntag den 26. Juli, um 1 Uhr Mittags, schlug während eines Gewitters der Blitz in ein Haus im Gebirge Anglesfort (Ain); er drang in eine Küche, worin etwa acht Personen versammelt waren, die nur einen leichten vorübergehenden Schmerz, ein Zucken empfanden; einem kleinen Mädchen riß er den Schuh weg, ohne es im Mindesten zu be-schädigen; hierauf zog er sich in den Stall, wo er einen Ochsen und vier Kühe tödtete; drei in diesem Stalle befindliche Menschen, so wie ein Dohse und sechs Kühe blieben verschont. Die Mauer der Scheuer endlich stürzte ein. In demselben Augenblick traf der Blitz auch eine Kuh in einem von dem erströffenen Hause 40 Meter abgelegenen Stalle.

(Arzneiliche Kraft der Buchenasche.) Ein aufmerksamer Landwirth im Mühlhäuser Kreise mißt es hauptsächlich dem Ge-branche der Buchenasche zu, daß er seit 16 Jahren kein Vieh durch Krankheit verlor. Derselbe hatte beim letzten Feldzuge in Frankreich die nützliche Anwendung der Buchenasche bei Schafen bemerkt, und wendete dieselbe in seiner Wirthschaft auf folgende Weise an: Er ließ von Zeit zu Zeit dem Trinkwasser der Pferde und des Rindviehs Buchenasche beimischen oder Lauge von dieser Asche zugießen, den Schafen und Schweinen aber von der Asche auf das Futter streuen. Dabei blieb er, während seine Nach-baren oft Vieh an Lungenübeln verloren, von allem Verluste verschont.

(Die Mutter der Familie Rothschild.) Die Mutter, die Gefuda der europäischen Krösusse, lebt noch. Sie muß beinahe ein Jahr-hundert alt sein, ist aber noch so rüstig, daß sie fast jeden Abend das Theater besuchen kann. Da sitzt sie denn, fleißig aufhorchend, in der Proscentimmstoge, mit einem Fächer in der Hand, um der Lampenblendung abzuwehren, auf dem Kopf ein althebräisches, mit Blumen besetztes Blondenhäubchen, kein Haar sichtbar, an-gegan mit buntseidenem Gewande, die kostbarsten Spitzen um den Hals und Busen. Ihre Unterlippe hängt tief herab. Unter ihren Zähnen gleicht Amstel ihr am meisten. Von diesen, wie von ihren Töchtern, der Frau Sichel und Worms, wird sie über Alles geehrt, und von ihrer nächsten, zu ihrer Pflege bestimmten Umgebung im wahren Sinne des Wortes auf Händen getragen.

